

Festsitzung des Rates

am 01.09.2014 , Uhrzeit: 18:30 Uhr

Ort: Ratssaal

Ablauf der Sitzung und Redeentwurf (es gilt das gesprochene Wort)

ERÖFFNUNG und Begrüßung

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

zur heutigen Festsitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid heiße ich Sie alle hier im Ratssaal des Rathauses herzlich willkommen.

Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen.

Einziges Tagesordnungspunkt ist die

Verleihung der Ehrenplakette der Stadt an

die Herren Bernd-Rüdiger Lührs und Hermann Morisse,

die ich gemeinsam mit ihren Angehörigen zu diesem Ehrentag herzlich begrüße.

Es ist eine große Freude, dass Sie alle zu dieser Festsitzung erschienen sind, ihr Glanz verleihen und durch ihre Anwesenheit dazu beitragen, der Versammlung einen würdigen Rahmen zu geben.

Zunächst stimmen wir uns musikalisch auf diese Festsitzung ein.

(musikalischer Beitrag des Streichensembles der Musikschule der Stadt Lüdenscheid unter der Leitung von Karin Zabel / J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3 Ausschnitt aus dem 1. Satz. Allegro)

Einleitende Worte:

Sehr geehrte Ratsfrauen und Ratsherren,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

mit Bernd-Rüdiger Lührs und Hermann Morisse haben zwei Schwergewichte der Lüdenscheider Lokalpolitik Abschied genommen von ihrer Arbeit in Rat und Ausschüssen.

Ihr jahrzehntelanger Einsatz für die Stadt ist nicht ohne Spuren geblieben. Sowohl Bernd-Rüdiger Lührs als auch Hermann Morisse haben Vieles bewegt und damit Lüdenscheid in zwei ganz unterschiedlichen Bereichen nach vorne gebracht.

Während Bernd-Rüdiger Lührs in den 23 Jahren als Vorsitzender des Werksausschusses STL federführend an der Umstrukturierung der „Müllabfuhr“ zum heutigen STL Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebs Lüdenscheid gearbeitet hat, machte sich Hermann Morisse als Gründungsmitglied der Grünen einen Namen in der Sozialpolitik, vor allem als Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses.

Für ihre besonderen Verdienste um das Wohl und Ansehen der Stadt während ihrer langjährigen Ratstätigkeit wollen wir ihnen heute die Ehrenplakette der Stadt Lüdenscheid verleihen.

Laudatio und Überreichung der Ehrenplakette an Herrn Lührs:

Meine Damen und Herren,

die Ehrenplakette der Stadt Lüdenscheid gehört zu den höchsten Ehrungen, die unsere Stadt verdienten Bürgerinnen und Bürgern verleihen kann.

Bernd-Rüdiger Lührs habe ich als eine Persönlichkeit mit Ecken und Kanten kennen gelernt.

Als norddeutscher Landsmann ist er für kurze knappe Worte bekannt.

Hat sich allerdings bestens in seine Wahlheimat „integriert“, zum Beispiel durch seinen Einsatz bei der Lüdenscheider Schützengesellschaft.

Zunächst engagierte er sich politisch in der UWG, ab 1984 war er dann für die CDU 30 Jahre lang Mitglied des Rates und in zahlreichen Ausschüssen (Werksausschuss, Kultur, JWA, Jugendhilfe, Umwelt, Rechnungsprüfung, Stadtplanung und Umwelt, Wahlausschuss).

Ende der 1980er Jahre befand sich die „Müllabfuhr“ (das Amt 70 – Fuhramt) im Umbruch – von der reinen Müllbeseitigung hin zu einer umweltfreundlichen und gleichermaßen wirtschaftlichen Abfallentsorgung.

Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Abfallberatung entwickelten sich als neuer Wirtschaftszweig.

Bernd-Rüdiger Lührs saß zu diesem Zeitpunkt schon für die CDU im zuständigen Umweltausschuss. Als die Sitzungsdrucksache Nr. 07/006/090 den Finanzausschuss und Rat passierte, stand zum 1. Januar 1991 die Gründung des STL als „eigenbetriebsähnliche Einrichtung“ der Stadt Lüdenscheid an.

Bernd-Rüdiger Lührs übernahm den Vorsitz des Werksausschusses, des parlamentarischen Kontrollgremiums des Betriebes.

23 Jahre lang hat er ihn ununterbrochen geführt und die dem Ausschuss übertragenen Kontrollpflichten in hervorragender Weise wahrgenommen

STL hat sich zu einem leistungsstarken Dienstleistungsbetrieb entwickelt, nicht zuletzt dank Bernd-Rüdiger Lührs Einsatz.

Mit Sicherheit unvergessen bleibt sein Ruf nach zusätzlichen Mitteln für die Straßenunterhaltung.

Mit der Stadtverwaltung und mir als Bürgermeister führte das natürlich immer wieder zu Diskussionen.

Trotz harter Kämpfe, wenn es um die Umstrukturierung des STL oder die Straßenunterhaltung ging, versuchte er im Werksausschuss und im Rat immer alle mitzunehmen.

Sein Einsatz zeugte immer wieder von der hohen Identifikation mit der übernommenen Funktion im Werksausschuss.

Trotz seiner norddeutschen Herkunft bleibt uns Bernd-Rüdiger Lührs hoffentlich auch weiterhin in Lüdenscheid erhalten.

Dass wir heute Herrn Lührs für sein engagiertes Wirken ehren können, ist auch ein Stück ein Verdienst seiner Lebensgefährtin Frau Rita Schoska - was hier nicht unerwähnt bleiben sollte. Als kleines äußeres Zeichen des Dankes...

Überreichung Blumenstrauß an Frau Schoska

Meine Damen und Herren,

in der Satzung über die Ehrung verdienter Männer und Frauen durch die Stadt Lüdenscheid vom 16.06.1966 heißt es in § 3:

„Personen, die sich um die Stadt Lüdenscheid besonders verdient gemacht haben, kann die Ehrenplakette der Stadt Lüdenscheid’ verliehen werden“.

Sehr geehrter Herr Lührs,

das trifft auf Sie in besonderer Weise zu.

Der Rat hat am 16.06.2014 auf gemeinsamen Antrag der Fraktionen beschlossen, Ihnen die Ehrenplakette der Stadt Lüdenscheid zu verleihen, da Sie sich um das Wohl und Ansehen der Stadt Lüdenscheid seit 1984 während ihrer Ratstätigkeit besonders verdient gemacht haben.

(Herzlichen Glückwunsch dazu).

Ich darf Sie nun zu mir bitten, um die Ehrenplakette entgegenzunehmen.

(Überreichung)

(Danksagung Herr Lührs)

Wir hören nun wieder ein Musikstück

(G.Ph. Telemann: Orchestersuite G-Dur 2. Satz Air)

Laudatio und Überreichung der Ehrenplakette an Herrn Morisse:

Meine Damen und Herren,

auch der Ehrung für Hermann Morisse ging ein gemeinsamer Antrag aller Fraktionen im Rat der Lüdenscheid voraus.

Stichworte

- Hermann Morisse war seit 1989 ständiges Mitglied des Rates der Stadt Lüdenscheid und in zahlreichen Ausschüssen (Jugendhilfe, Rechnungsprüfung, Finanz-, Haupt-, Personal-, Wahl- und Sozial- und Seniorenausschuss, Integrationsrat)
- War ein Pionier für die 1984 gegründeten Grünen.
- In den ersten Jahren wurden sie in der Politik als Exoten angesehen.
- Hermann Morisse schaffte aber immer wieder den Brückenschlag zu einem politischen Konsens über die Parteigrenzen hinweg.
- Dabei blieb er seinen Prinzipien treu. Als seine Partei Entscheidungen traf, die er nicht mittragen wollte, trat er dort aus und ist seitdem ohne Parteimitgliedschaft Repräsentant für die Grünen im Rat.
- Neben seiner Arbeit in Rat und Ausschüssen setzte sich Hermann Morisse auch für die Aufnahme der Städtepartnerschaft mit dem russischen Taganrog im Jahr 1991 ein.
- Als Pädagoge verfügt Hermann über eine hohe Fachkompetenz im jugendpolitischen Bereich.
- Im Zuge seiner Tätigkeit im Jugendhilfeausschuss kam es zur Neuordnung und einem Paradigmenwechsel.

Überleitung an Herrn Scharwächter

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,
lieber Herr Morisse, lieber Hermann,

als langjähriger Weggefährte möchte ich dir heute für dein besonderes Engagement für Kinder, Jugendliche und Familien in Lüdenscheid herzlich danken. In meiner kurzen Rede möchte ich mich besonders auf deine Zeit als Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses konzentrieren. Du bist nun etwa 20 Jahre lang Vorsitzender in einem besonderen Ausschuss gewesen. Der Jugendhilfeausschuss ist gesetzlich verankert als Teil des Jugendamtes. Du hast den Auftrag aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (Sozialgesetzbuch VIII) § 1 Abs. 4) in vielfältiger Weise angenommen.

Ich zitiere: „Die Jugendhilfe soll dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen“. Diesen Auftrag hast du mit großem Sachverstand und Einfühlungsvermögen wahrgenommen. Deine sozialpolitischen Vorstellungen, deine pädagogischen Kenntnisse und Erfahrungen, nicht zuletzt als Fachbereichsleiter an der Gertrud Bäumer Berufskolleg führten in den unterschiedlichsten Fragestellungen der Jugendhilfe zu kommunalpolitischen Entscheidungen in Lüdenscheid, die eine nachhaltige Grundlage für die nachwachsende Generation bilden.

Hier will ich beispielhaft auf Bereiche eingehen, die u. a. deine Handschrift tragen. Der Bereich der **Stadtteilarbeit**, mit **Stadtteilkonferenzen** und Bürgerrunden wurde von dir begleitet und stark unterstützt. Hier war dir immer wichtig, ein offenes Ohr für große und kleine Bürger zu haben und sich für ihre Interessen einzusetzen.

In der Mitte der neunziger Jahre hast du du stark daran mitgewirkt, den **Rechtsanspruch** auf einen **Kindergartenplatz weiter** zu realisieren und insbesondere den „Lüdenscheider Standard“ aufrecht zu erhalten. Der Lüdenscheider Standard war und ist nicht nur unter fachlichen Gesichtspunkten die richtige Antwort auf die Anforderung der Kinder- und Jugendhilfe. Dein grundsätzlicher Ansatz war die Stärkung der **präventiven**, pädagogischen Arbeit. Hier hast du in verschiedenen Bereichen gezeigt, dass frühzeitige vorbeugende Maßnahmen sich letztlich langfristig positiv auf die Höhe der Folgekosten auswirken.

Hermann, du hast dich was die **Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen** in Lüdenscheid angeht, in besonderem Maße nicht nur für quantitativen Ausbau sondern auch besonders für den qualitativen Ausbau eingesetzt. Dieses gilt natürlich bis in die letzten Jahre für den U3 Ausbau, wo ich denke, dass sich die Stadt Lüdenscheid mit deiner Unterstützung und des JHA sehen lassen kann, aber sicher noch weiter Handlungsbedarf besteht. Viele Projekte stehen noch auf der Agenda. Ich freue mich, dass unsere gemeinsame Idee, eine **Kita auf dem Jahnplatz** zu bauen, recht bald realisiert wird. Nach aktuellen Planungen soll diese am 1.08. 2015 an den Start gehen. An der Stelle wünsche ich mir, dass du in deiner ehrenamtlichen Funktion als stellv. Vorsitzender des DKSB Ideen in die Kita einbringen kannst. Es ist sicher kein Geheimnis, dass m. E. der Kinderschutzbund als direkter Nachbar mit seinen fachlichen Ressourcen ein besonders geeigneter Träger sein könnte.

Durch deine berufliche Praxis war auch immer eine besondere Nähe zur Frage der Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen vorhanden, die weit über das übliche Maß hinausgeht. Dieses hat sich gerade auch für den beruflichen Nachwuchs im Erzieherbereich positiv ausgewirkt, dem wir in Zukunft durch weiteren Ausbau noch wesentlich mehr Aufmerksamkeit schenken müssen.

Im Bereich der Hilfen zur Erziehung ist ebenfalls von dir der präventive Ansatz nachhaltig verfolgt worden. Daraus hat sich auch mit deiner Unterstützung und der Unterstützung des JHA im Rahmen eines nachhaltigen Kinderschutzes das über Lüdenscheid hinaus bekannt gewordene Konzept der Frühen Hilfen (Bildung eines Netzwerkes) entwickelt und wurde und wird wirksam umgesetzt.

Durch gezielte Vorfeldmassnahmen und Steuerung konnte der Spagat zwischen Fachlichkeit und Wirtschaftlichkeit zu guten Ergebnissen geführt werden.

Die **Freizeitsituation** von Kindern und Jugendlichen lag dir besonders am Herzen. Mit dem kommunalen Kinder- und Jugendförderplan hast du maßgeblich an der Zielsetzung der künftigen Schwerpunkte mitgearbeitet. Als ein Beispiel unter vielen möchte ich den Jugendtreff „Knast“ nennen.

Mit deiner besonderen Unterstützung hat die Initiative der Jugendlichen am Buckesfeld zu einer lebendigen Jugendeinrichtung für den Stadtteil geführt. Anfangs unter Ltg. des IB und seit heute unter der Trägerschaft der AWO.

Durch deinen Einsatz für die **Drogenhilfe** im Märkischen Kreis hast du als Delegierter der Stadt Lüdenscheid in den Mitgliederversammlungen der DROBS das Thema Drogenhilfe und Drogenprävention deutlich unterstützt.

Du hast bei Entscheidungen immer die Situation und die Wirkungen für Kinder, Jugendliche und Familien im Auge gehabt. Dabei sind immer im Hinblick auf die Haushaltssituation der Stadt Lüdenscheid angemessene Entscheidungen getroffen worden.

Lieber Hermann,

abschließend möchten wir dir für hervorragend geleistete Arbeit danken. Ich sage das auch sehr persönlich, weil ich besonders in schwierigen Entscheidungssituationen in dir immer einen unterstützenden, hilfsbereiten und verbindlichen Vorsitzenden gehabt habe, mit dem ich mich freundschaftlich verbunden fühle. Deine Kommunikationsfähigkeit und deine Fähigkeit, schwierige Prozesse zu steuern, hat sowohl in der Verwaltung wie über Parteigrenzen hinweg höchste Anerkennung verdient.

Ich wünsche mir, dass du die Jugendhilfe weiterhin, wenn auch mit Abstand, mit deiner Sensibilität, mit deinem sozialen Bewusstsein, deinen Ideen und deiner optimistischen Grundhaltung an der einen oder anderen Stelle begleitest.

Lieber Hermann ein ganz herzliches Dankeschön und alles erdenklich Gute und Gesundheit für die Zukunft wünschen wir dir und deiner Familie.

Verleihung der Ehrenplakette durch Bürgermeister Dzewas

Meine Damen und Herren,

in der Satzung über die Ehrung verdienter Männer und Frauen durch die Stadt Lüdenscheid vom 16.06.1966 heißt es in § 3:

„Personen, die sich um die Stadt Lüdenscheid besonders verdient gemacht haben, kann die Ehrenplakette der Stadt Lüdenscheid’ verliehen werden“.

Sehr geehrter Herr Morisse,

das trifft auf Sie in besonderer Weise zu.

Der Rat hat am 16.06.2014 beschlossen, Ihnen die Ehrenplakette der Stadt Lüdenscheid zu verleihen, da Sie sich um das Wohl und Ansehen der Stadt Lüdenscheid seit 1989 während ihrer Ratstätigkeit besonders verdient gemacht haben.

(Herzlichen Glückwunsch dazu).

Ich darf Sie nun zu mir bitten, um die Ehrenplakette entgegenzunehmen.

(Überreichung)

(Danksagung Herr Morisse)

Danksagung und Schlusswort

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

bevor unsere Feststunde mit einem musikalischen Beitrag ausklingt, möchte ich mich bei allen, die geholfen haben diese Stunde zu bereiten, bedanken:

Mein besonderer Dank gilt den Musikerinnen und Musikern der Musikschule. Es spielten für Sie: Sophia Strehmel, Sarah Michen, Sofie Waimann, Alexandra Meier, Anna Schulte-Huermann, Florian Ertz, Sophie Uebis, Karin Zabel, David Schulte-Huermann und Lisa Lütgens.

Danke auch allen Gästen, dass sie der Einladung gefolgt sind.

Ich freue mich auf die nun folgende musikalische Darbietung (G.Ph.Telemann: Orchestersuite G-Dur 1. Satz. Allegro) und darf Sie im Anschluss einladen, ein wenig unsere Gäste zu sein und unsere Gespräche fortzusetzen.

Ich danke Ihnen, schließe die heutige Festsitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid und bitte das Streichensemble nun um den musikalischen Abschluss.